

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	Tel Aviv University
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2014
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Aufenthalt war grossartig und sehr lehrreich, vor allem durch den Kontakt zu Einheimischen. Tel Aviv ist eine eher westliche Stadt, man fühlt sich sehr sicher hier und vom Konflikt kriegt man nicht viel mit, ausser man spricht die Leute darauf an. Das Leben auf dem riesigen Unicampus war auch ganz toll, vor allem weil wir das aus der Schweiz gar nicht kennen. Mit ein paar Schwierigkeiten bzgl. administrativen Fragen in der Uni oder Wohnungssuche in der Stadt ist allerdings zu rechnen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Ich habe ein Studentenvisum bei der Israelischen Botschaft in Bern beantragt, doch die Vorschriften haben sich geändert, weshalb ich dazu keine näheren Auskünfte geben kann.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Die Uni stellt einige Internetwebsites zur Verfügung, doch am hilfreichsten sind zahlreiche Gruppen bzgl. Wohnungssuche auf Facebook. Obwohl die Wohnungssuche im Stadtzentrum sehr schwierig ist, würde ich es wieder so machen. Die andere Option ist im Studentenwohnheim direkt bei der Uni zu wohnen, aber die Uni ist eher weit vom Stadtzentrum entfernt und das Preis-Leistungs-Verhältnis des Studentenwohnheims ist m.E. nicht gerechtfertigt. Das Positive am Wohnheim ist wohl, dass man schnell Kontakt zu anderen Austauschstudenten knüpfen kann. Allerdings ist der m.E. grössere Vorteil derjenige, dass man in der Stadt höchstwahrscheinlich mit Israelis zusammenwohnt und so die Kultur etwas besser kennen lernen kann, denn mit den Austauschstudenten ist man ohnehin genug zusammen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Es gibt ein Abo, das man für die ÖV (vor allem für den Bus) kaufen kann, was sich lohnt, wenn man im Stadtzentrum wohnt. Vom Stadtzentrum gibt es diverse Busse, die zur Uni fahren – wobei es darauf ankommt, wo man genau wohnt, aber das ist generell kein Problem. Die Fahrt dauert je nach Verkehr und Wohnlage 15-30min. Zu beachten ist allerdings, dass an Shabbat (Freitag nachmittags bis Samstag nachmittags) keine Busse mehr fahren, was ein weiterer Grund ist, nicht im Studentenwohnheim bei der Uni zu wohnen, weil dann absolut nichts los ist.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Vorbereitungen, die ich in der Schweiz treffen musste, verliefen eigentlich gut. Für den Sprachnachweis muss man mit einer Professorin der Uni ein Interview auf Englisch führen. Problematisch war, dass man die Kurse aussuchen muss, bevor man in Tel Aviv ist. Man hat zwar in den ersten 2 Wochen Zeit, die Kurse zu wechseln, aber das ist m.E. etwas wenig Zeit. Allgemein das Wechseln der Kurse war bei mir etwas kompliziert. Man muss viel Geduld mitbringen, um mit den zuständigen Personen in der Uni zu arbeiten und vor allem muss man hartnäckig bleiben, wenn sie mal etwas nicht gleich machen.

<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Der Uni-Campus ist riesig, wobei die Lus-Fakultät bloss ein Gebäude umfasst. Der Campus ist sehr schön, mit vielen Wiesen und Palmen. Es gibt auch verschiedene Ess-Möglichkeiten. Wie gesagt befindet sich die Uni ausserhalb des Stadtzentrums, doch ist mit diversen Bussen problemlos erreichbar.</p>
<p><b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keinen Hebräisch-Kurs besucht, da er angeblich sehr zeitaufwendig war und zusätzliche Kosten mit sich gebracht hätte.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kursinhalte waren alle sehr geprägt von Politik und Geschichte; der Holocaust war praktisch in jeder Vorlesung ein Thema. Sehr viel „Recht“ haben wir nicht gelernt. Bezüglich Anrechnung gilt dass man für 2 Credits in Tel Aviv 4 Credits an der Uni Luzern erhält. Die Prüfungen waren oft 24-hour take home exams oder open book-Prüfungen.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Obwohl die zuständigen Personen an der Uni alle sehr nett waren, musste man wie gesagt viel Geduld mitbringen. Zum Beispiel wollte ich einen Kurs wechseln, und musste das etliche Male mitteilen, bis die Formalitäten endlich getätigt wurden.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Das Leben in Tel Aviv ist vergleichbar mit dem in der Schweiz. Eine Wohnungsmiete in der Stadt kostet zwischen 600 und 700 CHF und die Kosten für das Essen sind etwa gleich wie in der Schweiz, auch das Essen auf dem Campus. Das einzige, was billiger ist, als in der Schweiz, sind Taxis oder generell ÖV.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Neben dem Strand hat Tel Aviv sehr viel spannende Museen, tolle Märkte, unzählige Restaurants und Bars. In der Stadt hat es viele Fitnesscenters sowie auch eines beim Studentenwohnheim bei der Uni. Zum Ausgehen sind die Dizengof und Rothschild Strasse die Wichtigsten. Tel Aviv ist ca. 1 Stunde mit dem Bus von Jerusalem entfernt, was kulturell die spannendere Stadt ist. Auch sonst ist Israel sehr klein, sodass das Reisen innerhalb des Landes nicht so zeitaufwendig ist.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Studienberatung an der Uni Luzern ist effizienter. Die Kurse sind an beiden Unis sehr spannend, in Tel Aviv sind sie einfach mehr politisch und kulturell geprägt und es wird nicht so sehr auf das Rechtliche fokussiert. Der Campus an der Uni in Tel Aviv ist unvergleichbar und auch die diversen Essensmöglichkeiten.</p>